

# BEGLEITBLATT: JUGEND OHNE GOTT

nach Ödön von Horváth

## INHALT



Thalia-Inszenierung  
2022

*Jugend ohne Gott* schildert, wie Schüler zu Menschenverachtung erzogen werden. In der Schule lernen sie »Zucht«, »Gehorsam« und Rassenhass; bei Geländeübungen und Lagerfeuerromantik lernen sie das Kriegshandwerk. Die Kollektiverlebnisse lassen sie verrohen und machen sie zu Mitläufern des faschistischen Staates. Der humanistisch gesinnte Lehrer bemerkt die wachsende Gefühllosigkeit seiner Schüler, doch er tut zunächst nichts dagegen, sondern folgt den Anordnungen der vorgesetzten Dienstbehörde. Da wird ein Schüler ermordet. Nun folgt der Lehrer der Stimme Gottes und findet den Weg zur Wahrheit. Für einige Schüler wird sein Vorbild wegweisend. Gemeinsam verbünden sie sich gegen Lüge und Abstumpfung und klären das Verbrechen auf.

## INTERPRETATION

Die zwei zentralen Themen des Stoffes sind einerseits die **Darstellung der faschistischen Gesellschaft** (Jugend, Familie, Schule, Frauenbild, Kirche) und andererseits die **persönliche Schuld**, die ein Individuum auf sich lädt, indem es nichts tut.

Die Ideologie zeigt sich in der Erziehung der Jugend, die zum Krieg herangebildet wird. Nur noch die Gruppe zählt, nicht mehr der Einzelne. Auf die Bürger\*innen wird über die Massenmedien Druck ausgeübt. Was man im Radio hört, ist die offizielle Meinung, die man zu übernehmen hat. Die Propaganda zeigt auch bei den Schülern Wirkung: Schule verliert ihre Vorbildfunktion, die auf Autorität beruht. Die gesellschaftliche Brutalität tritt auch im Verhalten der Schüler untereinander hervor, z.B. wenn fünf einen Einzelnen verprügeln. Die Gefühlskälte der Menschen führt bis zum Mord aus *Neugier*.

Es wird ein doppelgesichtiges Frauenbild gezeichnet: Einerseits die Frau als *Verführerin des Mannes* und andererseits ihre Abhängigkeit vom Mann.

Auch die Kirche ringt mit dem faschistischen Staat. Sie sieht ihn als gottgegeben, auch wenn sie die herrschende staatliche Ordnung für ungerecht hält. Ein Widerspruch tritt hervor, der für die Kirche zur Konzentration auf die Seelsorge führt.

Insgesamt wird in drei Gruppen unterschieden, wenn es um den Umgang mit Faschismus geht:

- Ideologie wird kritiklos **übernommen**
- Ideologie wird nicht geglaubt, aber das System **genutzt**
- Ideologie wird **abgelehnt**



Thalia-Inszenierung 2022

Im Grunde genommen machen sich alle Figuren auf unterschiedliche Weise schuldig. Dazu zählt unter anderem die Erbschuld, die jeder Mensch aufgrund seines „Daseins“ schon in sich trägt und sich ihr nicht entledigen kann. Besonders der Lehrer wird zum Schuldigen durch die Passivität, mit der er die Indoktrination durch das Regime hinnimmt. An seinem Beispiel treten drei Ebenen der Schuld hervor:

- **juristische** Schuld: fremdes Eigentum beschädigt (Kästchen), falsche Aussage
- **moralische** Schuld: er bleibt passiv und zögert, weil er Angst hat
- **religiöse** Schuld: hat sich von Gott abgewandt



## EPOCHE: EXILLITERATUR



Thalia-Inszenierung 2022

Viele Bücher von Autor\*innen, die von der NS-Ideologie abweichen, fallen nach der Machtergreifung Hitlers 1933 den öffentlichkeitswirksamen **Bücherverbrennungen** zum Opfer. Über viele Stücke werden für die Theater Aufführungsverbote verhängt, darunter auch Ödön von Horváth.

Infolge dessen versuchen die Autor\*innen der **Inneren Emigration**, Distanz zur nationalsozialistischen Politik zu wahren, und trotzdem in Deutschland zu publizieren. Andere Schriftsteller\*innen verlassen Deutschland und gehen ins außerdeutsche Exil. Diese Exilliteratur sieht sich in der Tradition des deutschen Geisteslebens, sie repräsentiert das »bessere« Deutschland und klärt die Welt über die wahre Gefahr des Nationalsozialismus auf.

## ÖDÖN VON HORVÁTH

1901	in Fiume, Österreich-Ungarn (heute: Kroatien) geboren
ab 1902	häufige Umzüge mit Eltern: Belgrad, Budapest, München, Bratislava, Wien
1919	Studium der Theaterwissenschaft an der LMU München
1920	beginnt mit dem Schreiben von Volksstücken, die erfolgreich inszeniert werden, u.a. <i>Geschichten aus dem Wiener Wald</i>
ab 1923	wohnt in Berlin, Salzburg und Murnau (Oberbayern)
1933	Aufführung seiner Stücke wird verboten, Übersiedlung nach Wien
1937	<i>Jugend ohne Gott</i> erscheint im Exilverlag in Amsterdam
1938	Flucht aus Wien, Tod durch Unfall in Paris



Ödön von Horváth (1901-1938)

## BESETZUNG

**Regie und Fassung**

**Bühne und Kostüme**

**Dramaturgie**

**Die Feigheit / der Lehrer**

**Die Tugend / Schüler Z / u.a.**

**Die Lüge / Eva / Julius Cäsar 2 / Maria / u.a.**

**Die Gerechtigkeit / Schüler N / Richter / u.a.**

**Die Erbärmlichkeit / Pfarrer / Vater des N / Staatsanwalt / u.a.**

**Die Kraft / Direktor / Feldwebel / Ein Mann / u.a.**

**Die Tücke / Schüler T / u.a.**

**Der Mut / Schülerin B / Julius Cäsar 3 / Annie / Verteidigerin / u.a.**

**Die Vernunft / Julius Cäsar 1 / Mutter des Z / Mutter des T / u.a.**

Katharina Brantschk

Annegret Riediger

Bernhild Bense

Nils Andre Brünnig

Tristan Becker

Laura Lippmann /

Judith Mahler

Harald Horvath

Peter W. Bachmann

Enrico Petters

Paul Sodann

Aline Bucher

Nicole Haase

